

Stellungnahme von ARD-aktuell zur E-Mail von Herrn Dr. Frank Michler vom
29. Juli 2021 zu einer Berichterstattung des ARD-faktenfinders

Herr Dr. Michler kritisiert in seiner E-Mail vom 29. Juli 2021 einen Beitrag des ARD-faktenfinders. Dieser Artikel setzte sich kritisch mit einer Untersuchung auseinander, der zufolge Kinder durch das Tragen von Atemmasken extreme gesundheitliche Schäden erleiden würden. Herr Dr. Michler wirft dem Autor bewusste Desinformation und Falschbehauptungen vor. So stimme es nicht, dass Veröffentlichungen vom Typ „Research Letter“ in der Fachzeitschrift „JAMA Pediatrics“ kein Peer-Review durchlaufen. Bei der Veröffentlichung, die Gegenstand des faktenfinder-Beitrags war, handele es sich entgegen der Darstellung des Autors sehr wohl um eine Studie. Herr Dr. Michler sieht Verstöße gegen den Rundfunkstaatsvertrag und den Pressekodex.



Die Redaktion nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Einschätzung, dass ein „Research Letter“ nicht dem Peer-Review-Verfahren einer Studie unterworfen ist, da der begrenzte Umfang einer solchen Untersuchung dies nicht zulässt, hält die Redaktion nach wie vor aufrecht. Die Tatsache selbst hat auch der Leiter der Veröffentlichung, Prof. Harald Walach, inzwischen eingeräumt - und zwar in einem Statement, das die Kritik an seinen Äußerungen entkräften sollte:

„Let us also clarify: this research letter is a very condensed version, allowing only 600 words, of a more detailed report, which is available at doi ... The full results are in the full paper version.“
(<https://t.co/sEKz0jM8At?amp=1>)

Der Autor des ARD-faktenfinder-Beitrags hatte angesichts der bereits zuvor geäußerten Kritik von Herrn Dr. Michler seine Formulierungen vom Justitiariat des NDR überprüfen lassen. Diese wurden begutachtet und für korrekt befunden, wie dem Beschwerdeführer auch mitgeteilt wurde. Trotzdem wurde die Formulierung am 4. August 2021 noch einmal angepasst, um die - sich auch im Nachhinein erneut bewahrheitende - Abgrenzung der Überprüfbarkeit von Studie und „Research Letter“ klarzustellen.

Der Herausgeber von „JAMA Pediatrics“ hat zwischenzeitlich selbst mitgeteilt, dass der besagte „Research Letter“ nicht den Qualitätskriterien der Publikation entspricht. Die Autoren waren auf Nachfrage nicht in der Lage, die Kritik und Hinweise auf Fehler in zahlreichen Fachgebieten zu widerlegen oder Daten zu präsentieren, die die im „Research Letter“ aufgestellten Behauptungen belegten. Das Papier wurde deshalb von dem Journal zurückgezogen.
(<https://jamanetwork.com/journals/jamapediatrics/fullarticle/2782288>)

Die vom Hauptverantwortlichen Prof. Walach im Juli 2021 angekündigte zeitnahe Einreichung der Studie bei anderen Publikationen hat bisher nicht zu einer Veröffentlichung geführt.

Aus der Sicht von ARD-aktuell liegt kein Verstoß gegen den Rundfunkstaatsvertrag oder den Pressekodex vor.

Hamburg, 5. Oktober 2021


Dr. Helge Fühst
Zweiter Chefredakteur ARD-aktuell